

ROSENGARTEN RUNDSCHAU

KOMMUNALWAHL 2026

SPD



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

in ein paar Monaten entscheiden Sie über die politische Zukunft unserer Gemeinde. Dabei geht es nicht bloß um Politik oder um die Sitzanzahl einzelner Parteien im Gemeinderat, sondern auch um unser Zuhause. Um ein Zuhause, in dem man sich aufeinander verlassen kann – sei es beim Einsatz in der Freiwilligen Feuerwehr, beim Schützenfest oder im Sportverein. Dieses Wirgefühl, das unserem Zuhause innewohnt, ist aber kein Selbstläufer. Dieses Wirgefühl bedarf aktiver Teilnahme zur Gestaltung. Insofern haben Sie am 13. September die Chance darüber zu entscheiden, wie sich dieses Gefühl in Zukunft entwickelt.

Für mich ist die Kommunalpolitik die greifbarste und auch ehrlichste Form der Demokratie. Hier werden die Fragen gestellt, die unseren Alltag ganz konkret und ganz unmittelbar prägen: Kommt der Bus zuverlässig, damit unsere Kinder sicher zur Schule und unsere Senioren zum Einkaufen gelangen? Haben unsere Vereine, das soziale Rückgrat unserer Gemeinde, die Unterstützung, die sie verdienen? Haben unsere Feuerwehren die richtige Ausrüstung, um uns in der Not zur Seite zu stehen und uns zu retten? Gibt es genügend Kitaplätze, damit Eltern arbeiten gehen können? Das sind keine Nebensächlichkeiten, sondern das ist der Kern, der Rosengarten zusammenhält, sicher und lebenswert macht.

Gemeinsam mit unserer Bundestagsabgeordneten Svenja Stadler kämpfen wir als SPD Rosengarten für eine Politik, die nicht von oben herab diktiert wird, sondern die

zuhört. Wir spüren den Druck, unter dem viele stehen – egal ob junge Familien, Berufstätige oder Rentner. Wir wollen entlasten, wo es zu viel wird. Deshalb berichten wir auf den folgenden Seiten von den Errungenschaften, die wir als Fraktion in der vergangenen Wahlperiode gemeinsam mit Grünen und UWR umsetzen konnten, um den Alltag von uns allen zu vereinfachen. Dabei geht es um konkrete Projekte wie die Schaffung von Betreuungsplätzen oder auch die Errichtung eines neuen Feuerwehrgerätehauses.

Doch wir müssen auch ehrlich sein: Damit Rosengarten blühen kann, benötigen wir weiterhin Handlungsfreiheit. Wir brauchen auch ein starkes Team, das mit Kompetenz und Engagement die Anliegen von Ihnen voranbringt. Wir kämpfen bei dieser Wahl deshalb für starke Kommunen, die nicht am finanziellen Tropf hängen, sondern die Mittel haben, ihre Aufgaben mit Stolz und Tatkraft zu erfüllen. Wir kämpfen für Sie!

Gute Demokratie entscheidet sich nicht nur in der Wahlkabine, sondern jeden Tag durch Verlässlichkeit und Nähe. Bitte gehen Sie am 13. September zur Wahl und schenken Sie der SPD Rosengarten Ihr Vertrauen und den nötigen Rückenwind. Lassen Sie uns nicht übereinander reden, sondern miteinander gestalten.



Ihr Ben Lange
Vorsitzender der
SPD-Rosengarten

KOMMUNALPOLITIK:

DEMOKRATIE, DIE IM ALLTAG WIRKT

Gespräche führen, Mails beantworten, Sitzungsunterlagen lesen, Kompromisse suchen. Das sind die wesentlichen Bestandteile politischer Arbeit, auch und vor allem auf der kommunalen Ebene. Kommunalpolitik ist der Teil der Demokratie, der den Alltag am direktesten berührt.

Mit Blick auf die Kommunalwahl in diesem Jahr gilt: Gute Demokratie passiert nicht kurz vor dem Wahltermin. Wer sich engagiert, hält die Gemeinde zusammen. Entscheidend ist, dass man verlässlich ist, dass man zuhört und dass man das Gemeinsame nicht aus dem Blick verliert.

Mir ist dabei wichtig, dass Entlastung dort ankommt, wo sie gebraucht wird. Bei Familien. Bei Berufstätigen. Bei Rentnerinnen und Rentnern. Bei denen, die jeden Tag zur Arbeit fahren. Und bei denen, die andere versorgen. Wir müssen darauf achten, dass wir nicht über Menschen reden, sondern mit ihnen: Was treibt euch um? Was funktioniert nicht? Wo braucht es Unterstützung – ganz praktisch, ohne Umwege?

Viele Entscheidungen, die wir uns vor Ort wünschen, hängen am Ende nicht an guten Absichten, sondern daran, ob die Kommune Spielräume hat. Aber die Aufgaben wachsen,

die Anforderungen steigen, und oft genug wird vor Ort organisiert, was anderswo beschlossen wird. Wenn wir starke Kommunen wollen, müssen wir sie so ausstatten, dass sie ihre Aufgaben erfüllen können. Kommunalpolitik verdient mehr Rückenwind.



Svenja Stadler
*Mitglied des
Deutschen
Bundestags
Abgeordnete
des Kreistags*

Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Naherholung: Wir! Bewegen! Einiges!

Blicken wir auf die vergangenen vier Jahre zurück, sind viele Projekte auf den Weg gebracht worden.

- In Klecken am Bahnhof können Fahrgäste, gegen eine Gebühr, ihr Fahrrad in einem sicheren Fahrradunterstand abstellen.
- Eine Fußwegverbindung vom Rußweg zum Nahversorgungszentrum wurde für die Bewohner der Seniorenwohnanlage angelegt.
- Klimamanager: Für diese neue Stelle konnte die Gemeinde Fördergelder beantragen und im Mai 2024 erstmals einen Klimamanager einstellen.
- Nach einigen Jahren der Forderung durch Ortschaft und Gemeinde hat der Landkreis Harburg den langersehnten Kreisel in Tötensen gebaut.

- Für die Abläufe in der Müllumschlaganlage in Nenndorf wurden Verbesserungen erarbeitet und an den Landkreis weitergeleitet. Wir werden sehen, wie sich die Entscheidung des Landkreises, künftig keinen Grünabfall mehr in Nenndorf anzunehmen, auf den Verkehr auswirkt.

- Wärmeplanung: Nachhaltige Lösungsvorschläge für die Gemeinde Rosengarten werden kontinuierlich er- und bearbeitet. Ein entsprechendes Förderprogramm wird von den Bürgerinnen und Bürgern gern in Anspruch genommen, eine Verlängerung für 2026 steht im Gemeinderat an.

Und zu guter Letzt: Das Schwimmbad soll wieder eröffnet werden! Eine Anzeige für das nötige Personal wurde geschaltet. Jetzt heißt es Daumen drücken!!!

*Gunda Kirstein
(Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Naherholung)*

FÜNF JAHRE EINSATZ FÜR ROSENGARTEN:

Eine Bilanz der Wahlperiode 2021-2026

Vor fünf Jahren wurde der aktuelle Gemeinderat durch die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Rosengarten gewählt. Dort und in den Fraktionen der Parteien bekommen alle die Möglichkeit, sich politisch zu engagieren und so die Entwicklung der Gemeinde mitzugestalten. Debatten wurden geführt und um Entscheidungen wurde gerungen, die das Leben in der Gemeinde Rosengarten noch lebenswerter machen sollen.

Ein prägendes Element dieser Wahlperiode war die Bildung der Gruppe SPD, Grüne und UWR. Durch diesen Zusammenschluss ist es uns gelungen, eine Mehrheit im Rat zu bilden und progressive Impulse für die Gemeinde zu setzen.

In den fünf Jahren wurden unter anderem folgende Themen angegangen:

- Mehr Betreuungsplätze durch den Anbau der Kita in Nenndorf und die Eröffnung der Kita in Sieversen.
- Weichenstellung für den Umbau bzw. die Erweiterung der Grundschulen für die Ganztagsbetreuung.
- Die Änderung bestehender und Aufstellung neuer Bebauungspläne ermöglichen zusätzlichen Wohnraum.
- Bezahlbare Wohnungen in Rosengarten durch die Kommunale Wohnungsbaugesellschaft für den Landkreis Harburg mbH (KWG).
- Die Unterbringung geflüchteter Menschen in Rosengarten.
- Ein neues Feuerwehrgerätehaus für Ehestorf.

Damit wir diese wichtigen Investitionen in unsere Gemeinschaft tätigen und die Infrastruktur nachhaltig stär-

ken konnten, war eine Anpassung der Steuern notwendig.

Kommunalpolitik bedeutet oft das „Bohren dicker Bretter“. Hinter jeder Entscheidung im Rat stehen Menschen, die sich viel Arbeit machen und Mühe geben und unzählige Diskussionen führen, damit sich unsere Gemeinde gut entwickelt.

Demokratie lebt von diesem Mitmachen. Im September entscheiden Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, erneut über die Zukunft unserer Gemeinde. Bitte geben Sie bei der kommenden Kommunalwahl Ihre Stimme ab! Denn eine starke Wahlbeteiligung ist das beste Fundament für eine lebendige Gemeinde.

Jan Meyer

*stellvertretender Vorsitzender
des Bau- und Planungsausschusses
Hans-Hermann Böttcher
Fraktionsvorsitzender
der SPD Rosengarten*

Sport und sozialer Zusammenhalt

Wir alle lieben und brauchen Aktivitäten: physische, um das ganze Jahr körperlich fit zu bleiben, und geistige, um auch mental stetig zu wachsen. Deshalb ist die Arbeit im Ausschuss für Jugend, Soziales und Sport so immens wichtig, sowohl für jede und jeden Einzelnen von uns als auch für uns insgesamt als Gemeinschaft. Folgende Aufgaben galt es in der aktuellen Wahlperiode zu lösen:

Senioren: „Gelungenes Wohnen im Alter“ spielt dabei eine zentrale Rolle. Mehrere Investoren hatten sich in Rosengarten um die Entwicklung seniorengerechter Einrichtungen wie Seniorenhäusern, Stiften und sogar einer eigenständigen Seniorengemeinde bemüht, interessante Projekte in Ehestorf und Klecken

scheiterten aber leider an Finanzen, Grundstücksbesonderheiten etc. Durch die tatkräftige Unterstützung der Gruppe „De Olen“ ist zum Glück ein Leitfaden für Seniorenbelange in Rosengarten entstanden. Der Bericht liegt für jeden zugänglich im Rathaus aus.

In der **Offenen Jugendarbeit** zeichnet sich die Gemeinde Rosengarten durch eine Besonderheit aus. Seit vielen Jahren wird die inhaltliche Arbeit gemeinsam von der Kirchengemeinde Nenndorf und der Kirchengemeinde Rosengarten verantwortet. Dadurch verfügt Rosengarten über eine erfolgreiche Jugendarbeit.

Im **Bereich der Sportentwicklung** und -förderung gelingt es der Gemeinde Rosengarten, durch gezielte finanzielle Unterstützung der örtlichen Vereine die Sportanlagen an

die fachlichen Entwicklungen anzupassen. So gelang es, den Umbau von Sportfeldern für eine ganzjährige Nutzung in Klecken und Vahrendorf zu unterstützen.

Zu diesem Themenkomplex gehört auch die Frage, wo der zukünftige Standort des Schützenvereins Vahrendorf entstehen soll. Hier ist die Gemeinde Rosengarten ebenfalls an der Entwicklung von Lösungen beteiligt.

Der Wunsch nach qualifizierter Teilhabe der Jugendlichen an der Entwicklung unserer Gemeinde durch die Einrichtung eines Jugendparlaments wird in den nächsten Monaten Realität werden.

Dr. Hans-Joachim Jungblut (SPD)
Vorsitzender des Jugend-, Sozial- und Sportausschusses

EHRENAMT IM KREISTAG:

Engagement mit Herz und Verstand

Am Anfang steht eine Entscheidung. Hier, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, möchten wir Ihnen zeigen, was es mit der Arbeit im Kreistag auf sich hat, warum sie wichtig ist und warum die SPD weiterhin eine starke Kraft in unserem schönen Landkreis Harburg sein sollte.

Die Kreistagsarbeit der SPD hat das Ziel, insbesondere die **Daseinsvorsorge, soziale Gerechtigkeit und wirtschaftliche Entwicklung im Kreisgebiet** zu fördern.

Die **Daseinsvorsorge** umfasst unter anderem den Einsatz für eine funktionierende ärztliche Versorgung und soziale Einrichtungen. **Klaus-Wilfried Kienert, Kreistagsabgeordneter der SPD Rosengarten** erläutert an einigen Beispielen die Arbeit im Kreistag (Ausschuss für Gesundheit, Integration und Soziales): „Seit mehr als 20 Jahren kämpft unsere Fraktion für eine bessere ärztliche Versorgung im Landkreis. Wir unterstützen nach wie vor das vor vielen Jahren vom Sozialausschuss ins Leben gerufene Projekt „stadtlandpraxis“. Dieses setzt informativ und durch massive finanzielle Förderung Anreize, in unserem Landkreis medizinisch tätig zu werden. Da trotzdem immer mehr Praxen schließen, fordert die SPD das Einrichten von kommunal

getragenen medizinischen Einrichtungen in unterversorgten Gebieten. In diesen könnte dem verbreiteten Anliegen junger Mediziner/innen nach einer Tätigkeit im Angestelltenverhältnis nachgekommen werden.

Auch bei der Familienpolitik kümmert sich die SPD-Fraktion im Kreistag um wesentliche Fragen im Sinne der Bürgerinnen und Bürger: Was brauchen Familien, um im Landkreis Harburg gut leben zu können? Wie gelingen gute Bildungschancen, verlässliche Betreuungsangebote, starke Vereine und eine gute Unterstützung für alle Generationen?

Dabei geht es um eine zeitgemäße Familienpolitik im Landkreis – von frühkindlicher Bildung über Schule, Sport und Jugendhilfe bis hin zu Pflege, generationenübergreifendem Miteinander und sozialer Teilhabe. Wir stehen für **soziale Gerechtigkeit**. Eine weitere Forderung der SPD im Sozialausschuss ist eine Verbesserung des Frauenhausplatzangebots, um nicht weiterhin hilfeschende Frauen abweisen zu müssen.“

Svenja Stadler, Bundestagsabgeordnete und Vorsitzende des SPD-Unterbezirks Landkreis Harburg, betont: „Gute Familienpolitik ist mehr als Betreuung und Bildung, sie betrifft den gesamten Alltag von Menschen in ganz unterschiedlichen Lebenslagen. Wir wollen wissen, wo der Schuh drückt, was gut funktioniert und wo wir politisch nachsteuern müssen. Unser Ziel ist es, gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern Lösungen zu entwickeln, die Familien wirklich entlasten und stärken.“

Grundlage für vieles, was wir im Landkreis vorangebracht haben

und voranbringen werden, ist eine gesunde **wirtschaftliche Entwicklung im Kreisgebiet**: Wie bleibt der Landkreis Harburg wirtschaftlich stark und lebenswert? Welche Chancen liegen in regionaler Zusammenarbeit, Innovation, Landwirtschaft und Tourismus? Und was braucht unsere Region, um auch in Zukunft gute Arbeits- und Lebensbedingungen zu sichern?

Svenja Stadler beschreibt die Haltung der SPD im Landkreis dazu so: „Wirtschaft ist mehr als Zahlen und Gewerbeflächen. Sie entscheidet darüber, ob Menschen hier gut leben und arbeiten können. Deshalb wollen wir mit Unternehmerinnen, Arbeitnehmern, Landwirten und Bürgerinnen gemeinsam darüber sprechen, wie wir unseren Landkreis wirtschaftlich stark, sozial gerecht und zukunftsfähig gestalten.“

Das ehrenamtliche Engagement unserer SPD-Mitglieder im Kreistag ist der Motor für eine Politik, die den Menschen in den Mittelpunkt stellt. Die Arbeit der Mandatsträger der SPD Rosengarten für den Kreistag stützt sich dabei maßgeblich auf die beschriebenen Säulen.



Klaus-Wilfried Kienert
stellv. Bürgermeister
Rosengarten,
Kreistagsmitglied



Finn Scholz
Listenplatz 1
für die Kreistags-
wahl 2026

Hier gibt
es weitere
Informationen:



IMPRESSUM

Herausgeber: SPD-Ortsverein Rosengarten, Eckeler Straße 2d, 21224 Rosengarten, info@spd-rosengarten.de | Redaktion: Ben Lange (V.i.S.d.P.), Hans-Hermann Böttcher, Dr. Hans-Joachim Jungblut, Klaus-Wilfried Kienert, Gunda Kirstein, Jan Meyer, Finn Scholz, Svenja Stadler | Fotos: Gunda Kirstein, Ben Lange, Finn Scholz, Svenja Stadler, SPD Rosengarten | Layout: Alsterwerk MedienService GmbH, Billstraße 103, 20539 Hamburg | Druck: Wir machen Druck GmbH, Mühlbachstraße 7, 71522 Backnang | Auflage: 6.200 Exemplare

SPD